

Programm die Ausarbeitung allgemeiner Rechtsnormen und -Bedingungen durch die RGW-Länder vor. -> *Rechtsgrundlagen der sozialistischen ökonomischen Integration*

internationales Handelsrecht -> *internationales Wirtschaftsrecht*

internationale sozialistische Arbeitsteilung: eine internationale, zwischenstaatliche Arbeitsteilung neuen Typs, die mit dem Entstehen und der Entwicklung des sozialistischen Weltwirtschaftssystems, im Prozeß der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder entstand und sich entwickelt. Die i. s. A. ist ein objektiver ökonomischer Prozeß, der auf dem Wirken objektiver Gesetze und Gesetzmäßigkeiten des gesellschaftlichen Lebens beruht. Sie ist Ausdruck der sich verstärkenden Tendenz der Internationalisierung des Wirtschaftslebens und - auf dessen Grundlage - des gesamten gesellschaftlichen Lebens im Sozialismus. Das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln in den sozialistischen Ländern ist die ökonomische Grundlage dafür, den Prozeß der i. s. A. planmäßig entsprechend den Erfordernissen der ökonomischen Gesetze zu leiten. Entscheidend für Inhalt, Charakter, Ziel, Formen und Methoden sowie Auswirkungen der i. s. A. sind die Gleichartigkeit der ökonomischen Basis, das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln; der gleichartige Staatsaufbau, die Volksmacht mit der Arbeiterklasse an der Spitze, die von ihrer marxistisch-leninistischen Partei geleitet wird; die einheitliche Ideologie des Marxismus-Leninismus; die Gemeinsamkeit der Zielsetzung beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, der kollektiven Verteidigung des real existierenden Sozialismus, der Festigung der Macht und des Einflusses des Sozialismus auf das

internationale Geschehen zur weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und schließlich die Erringung des Sieges im historischen Wettkampf der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme. Die i. s. A. ist der Prozeß der Schaffung des, rationellsten und effektivsten Systems der territorialen Verteilung der Produktion im Maßstab des gesamten sozialistischen Weltwirtschaftssystems. Sie dient damit der Verstärkung der Wirksamkeit der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung in jedem sozialistischen Land und im -> *sozialistischen Weltssystem* als Ganzem. Die i. s. A. wird unter Berücksichtigung der historisch entstandenen Produktionsbedingungen, Arbeitererfahrungen und der Erfordernisse für eine rationelle Ausnutzung und Entwicklung der Produktivkräfte aller sozialistischen Länder gestaltet. Die besonders mit der Realisierung des auf der XXV. Tagung des RGW beschlossenen -> *Komplexprogramms für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW* einhergehende Vertiefung der i. s. A. führt dazu, daß in jedem dieser Länder ein den jeweiligen konkreten Bedingungen und den gemeinsamen Interessen der sozialistischen Gemeinschaft entsprechender Komplex miteinander verbundener und einander ergänzender Zweige der Volkswirtschaft entwickelt wird: Industrie, Landwirtschaft und Verkehrswesen, extraktive und verarbeitende Zweige, Produktion von Produktionsmitteln und Konsumtionsmitteln. Die harmonische Vereinigung der i. s. A. mit der komplexen Entwicklung der nationalen Volkswirtschaften der sozialistischen Länder ist eine Hauptvoraussetzung für die optimale Nutzung der Produktivkräfte in jedem dieser Länder und